

## TIPPS ZUM SICHERHEITSTRAINING

Das Sicherheitstraining wird sowohl mit den zur Verfügung gestellten, behinderungsbedingt ausgestatteten Testfahrzeugen als auch mit dem eigenen Kraftfahrzeug/Dienstkraftfahrzeug (freiwillig) durchgeführt.

Wir empfehlen deshalb

- eine Anreise mit dem eigenen Kraftfahrzeug/Dienstkraftfahrzeug
- eine vorherige Überprüfung des Betriebszustandes des eigenen Kraftfahrzeuges/Dienstkraftfahrzeuges in punkto Technik und Sicherheit (z. B. Motorölstand, Reifenluftdruck).

Bitte denken Sie auch daran, lose bzw. nicht fixierbare Gegenstände aus dem eigenen Kraftfahrzeug/Dienstkraftfahrzeug zu entfernen!



## ZUM ABSCHLUSS

Die Veranstaltung stellt einen ausgewogenen Mix aus theoretischen und fahrpraktischen Elementen dar. Wir garantieren Ihnen Vertraulichkeit und die Berücksichtigung Ihrer Ansprüche.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, da die Veranstaltung größtenteils im Freien stattfinden wird!

**DGUV Akademie – Hochschule und Studieninstitut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung**

Campus Bad Hersfeld · Seilerweg 54 · 36251 Bad Hersfeld  
Campus Hennef · Zum Steimelsberg 7 · 53773 Hennef

Ansprechpartner:  
Michael Baron  
Tel.: 02242 89-4436 · Fax: 02242 89-4444

E-Mail: [michael.baron@dguv.de](mailto:michael.baron@dguv.de)  
Internet: [www.dguv.de/akademie](http://www.dguv.de/akademie)

ACE Auto Club Europa e.V.  
Abteilung Auto & Verkehr

Projektassistenz: Alf Walter  
Märkisches Ufer 28 · 10179 Berlin  
Tel.: 030 2787-2517 · Fax: 030 2787-2515

E-Mail: [alf.walter@ace-online.de](mailto:alf.walter@ace-online.de)  
Internet: [www.ace-online.de](http://www.ace-online.de)



Bildnachweis: © Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V., Bonn.

**Teilhabe durch  
Mobilität – mit Sicherheit  
im Straßenverkehr!**



## Weiterbildungsangebot für Reha-Managerinnen und Reha-Manager, Berufshelferinnen und Berufshelfer sowie Hilfsmittelbeauftragte der gesetzlichen Unfallversicherung

Die Sicherstellung der persönlichen Mobilität mit größtmöglicher Unabhängigkeit ist für Menschen mit Behinderung in Artikel 20 der UN-Behindertenrechtskonvention verankert. Persönliche Mobilität unterstützt die Selbstbestimmung und fördert die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Die Kraftfahrzeughilfe ist das Instrument der gesetzlichen Unfallversicherung, Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am Arbeitsleben oder am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dabei kommt der Auswahl einer passgenauen und wirtschaftlichen behinderungsbedingten Anpassung eines Kraftfahrzeuges eine besondere Bedeutung zu. Zudem ist auch der präventive Aspekt eines sicheren Verhaltens im Straßenverkehr nicht zu vernachlässigen.

### ZIELGRUPPE

Reha-Managerinnen und Reha-Manager, Berufshelferinnen und Berufshelfer sowie Hilfsmittelbeauftragte der gesetzlichen Unfallversicherung.

### ZIELSETZUNG

Bewusstseinsentwicklung für die Herausforderungen mobilitätseingeschränkter Versicherter im täglichen Leben und insbesondere bei der Teilnahme am Straßenverkehr.

Eigenes Erleben durch Simulation von Bewegungs- und Funktionseinschränkungen.

Vermittlung der Anforderungen, die an einen Umbau und die Ausrüstung von Fahrzeugen für Menschen mit Behinderung gestellt werden, unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen und aktuellen technischen Entwicklungen.

Berücksichtigung der zunehmenden Bedeutung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bei Beratung und Leistungsgewährung.

Erläuterung des Peer-Prinzips und entsprechende Kompetenzentwicklung.

### SEMINARDESIGN

2,5 Tage als Workshop und Seminar (Theorie und Praxis), modularer Aufbau.

Seminargruppe: 12 bis maximal 15 Teilnehmer/innen; zeitweise Aufteilung in drei Einzelgruppen.

Moderatorenteam mit kompetenten Trainern, Technikern und Therapeuten des Kooperationspartners Auto Club Europa (ACE) vor Ort.

Zertifizierter Verkehrsübungsplatz, verschiedene Pkw mit Spezialausstattungen für mobilitätseingeschränkte Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Hand- und Fußkraftmessanlage, Hilfsmittel zur Ladungssicherung.

### Modul 1 Das 1 x 1 der Fahrzeugkunde

- Probesitzen und individuelles Einstellen des Sitzes
- Probefahrt mit Testfahrzeugen
- Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl in das Fahrzeug, Hand- und Fußkraftmessanlage
- Technik zur Ladungssicherung vorstellen und erlebbar machen

### Modul 2 Ergonomie & Handling

- Eigenes Erleben durch Simulation von Bewegungs- und Funktionseinschränkungen
- Kondition-/Ausdauertraining
- Gesunde Ernährung
- Reiseplanung, Pausenplanung für Rollstuhlfahrer
- Das kleine Lexikon für guten Schlaf
- Entspannungstechniken und Maßnahmen gegen akute Verspannungen

### Modul 3 Fahrdynamik & Fahrsicherheit

- Fahrsicherheitstraining mit und ohne Handicap
- Hinweise zur Ladungssicherung
- Fahrdynamik/Fahrerassistenzsysteme im Übungsfahrzeug erfahren

### TERMINE 2015

**28. April 2015 bis 30. April 2015**

Verkehrsübungsplatz Hohenlockstedt (nahe Hamburg/Itzehoe)  
*Unterkunft:* Mercure Hotel · Hanseaten-Platz 2 · 25524 Itzehoe

**15. September 2015 bis 17. September 2015**

Verkehrsübungsplatz Jesenwang (nahe Augsburg/München)  
*Unterkunft:* Hotel Lichtblick · Am Sonnenlicht 3 · 82239 Alling

### Anmeldeschluss

- Für die Veranstaltung in Hohenlockstedt: 17. März 2015
- Für die Veranstaltung in Jesenwang: 30. Juni 2015

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung ausschließlich das der Ausschreibung anhängende Anmeldeformular!